

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 28. Mai 1963

Blatt 1126

Am 15. Juni:

## Enthüllung des Theodor Körner-Denkmales =====

28. Mai (RK) Am Samstag, dem 15. Juni, um 15 Uhr, wird Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Schärf, Mitgliedern der Bundesregierung, des Stadtsenates, des Wiener Gemeinderates und vieler Freunde des früheren Bundespräsidenten und Bürgermeisters der Bundeshauptstadt das von Hilde Uray geschaffene Theodor Körner-Denkmal feierlich enthüllen. Das Denkmal wird in dem Rondeau an der Rathausparkecke gegenüber dem Karl Seitz-Denkmal aufgestellt. Es ist aus Bronze und wird auf einem Sockel aus Naturstein stehen. Die Vorbereitungen für die Aufstellung haben bereits begonnen.

Das genaue Programm für die Enthüllung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

- - -

## 50 Jahre Krankenschwester =====

28. Mai (RK) Stadtrat Dr. Glück übergab heute in seinem Büro zwei geistlichen Krankenschwestern, die seit 50 Jahren in der Krankenpflege tätig sind, als Anerkennung eine Ehrengabe und ein von Bürgermeister Jonas unterzeichnetes Glückwunschsreiben. Die beiden Schwestern, Clementia und Priolania, versehen ihren Dienst im Pavillon VIII des Lainzer Krankenhauses.

- - -

Architekt Fred Freyler beim Europa-Gespräch  
=====

28. Mai (RK) Am 6. Europa-Gespräch, das in der Zeit vom 11. bis 15. Juni unter dem Motto "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" im Wiener Rathaus abgehalten wird, beteiligt sich auch Architekt Fred Freyler. Er wird bei der Forumdiskussion im Zusammenhang mit den Vorträgen über "Die Stadt von morgen und ihre dynamische Realisierung" mitwirken.

Fred Freyler, der in Buenos Aires geboren wurde, schloß seine Studien an der Wiener Akademie für angewandte Kunst ab und arbeitete im Auftrag des Wiener Magistrates im Jahre 1948 eine Untersuchung über die Wiener Randgebiete und ihre Verwendbarkeit für Sport- und Erholungszwecke aus. Anschließend praktizierte er in Architekturbüros. Im Frühjahr 1950 machte er Vorbereitungsarbeiten im Auftrag von Professor Schuster für das Schnellbauprogramm der Stadt Wien. Seit September 1952 ist Architekt Freyler Vertreter von Professor Schuster in der Forschungsstelle für Wohnen und Bauen. Er wurde Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner, die dann in die Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung übergeführt worden ist.

Seit 1954 ist Fred Freyler als selbständig freischaffender Architekt tätig und Mitglied der Ingenieurkammer für Wien, seit 1948 Mitglied der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, seit 1955 Vorstandsmitglied dieser Vereinigung. Im Jahre 1958 wurde er für eine Professur, die Stelle des Ordinarius an der Lehrkanzel für Städtebau und Entwerfen III, an der Technischen Hochschule Graz in Aussicht genommen. Tatsächlich ist er nach seiner Gastvorlesung "Die Humanisierung der großen Stadt" als einziger Österreicher in den Vorschlag an das Ministerium aufgenommen worden.

Zu den wichtigsten Bauten Freylers zählen eine Wohnhausanlage der Gemeinde Wien (10, Schrankenberggasse), die Flachbausiedlung "Grüne Stube" (14, Am Flötzersteig), das Jugendgästehaus der Stadt Wien in Hütteldorf, die Wohnhausgruppe "Döbling" (19, Pokornygasse) und das Internationale Studentenheim der Stadt Wien (Billrothstraße-Peter Jordan-Straße).

Fremdenverkehr im Winterhalbjahr:Neuerlich Steigerung der Besucherzahlen  
=====

28. Mai (RK) Aus dem soeben veröffentlichten Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1962/63 geht neuerlich eine erfreuliche Steigerung der Besucherzahlen hervor. Insgesamt besuchten in der Zeit vom 1. November 1962 bis 30. April 1963 288.145 Fremde die österreichische Bundeshauptstadt. Im Vorjahr waren es 287.043. Die Zahl der ausländischen Besucher betrug 164.662 (Vorjahr: 159.175). Auch die Zahl der Übernachtungen ist mit 879.957 um 32.660 höher als im Winterhalbjahr 1961/62. Noch ein Vergleich: im Winterhalbjahr 1936/37 besuchten 169.000 Fremde die Bundeshauptstadt, darunter 108.000 ausländische Gäste. Der Wiener Fremdenverkehr 1963 hat also die Vorkriegszeit bereits weit übertroffen, obwohl die Besucher aus den östlichen Nachbarländern gegenwärtig kaum ins Gewicht fallen.

Im Winterhalbjahr 1962/63 kamen die meisten ausländischen Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 48.021, an zweiter Stelle stehen die USA mit 22.591, Italien mit 10.936, Schweiz mit 9.717, Großbritannien mit 8.712, Frankreich mit 5.815. Die Besucherzahlen aus den östlichen Nachbarländern: Ungarn 7.508, Jugoslawien 3.752 und CSSR 1.521. Im Vergleich dazu: sogar aus Japan kamen mit 1.369 Besuchern fast soviele Besucher wie aus der Tschechoslowakei.

In den Jugendherbergen waren 12.579 Jugendliche einquartiert, darunter 4.938 Ausländer.

- - -

"Anonyme" Verkehrsflächen erhielten Namen  
=====

28. Mai (RK) Drei bisher "anonyme" Verkehrsflächen im 21. Bezirk erhielten nunmehr Namen. Durch einen Beschluß des Kulturausschusses wurden ein an der Salomongasse zwischen dem Hirschfeld und der Gerasdorfer Straße gelegener Platz mit "Großschopfplatz", eine von der Gaswerkstraße zur Gerasdorfer Straße parallel zur Salomongasse laufende Verkehrsfläche mit "Kollarzgasse" benannt. Ferner wurde beschlossen, den Namen O'Brien-Gasse ab Prager Straße bis zur Nordwestbahnstraße weiterzuführen.

Josef Großschopf (1884 bis 1956), der als Pionier der Kleingarten- und Siedlerbewegung gilt, war nach 1945 Präsident des Österreichischen Siedlerverbandes und der angeschlossenen Baugenossenschaften. Im Jahre 1954 erhielt er anlässlich seines 70. Geburtstages von Bürgermeister Jonas die Goldene Ehrenplakette für Verdienste um die Kleingartenbewegung.

Josef Kollarz (1873 bis 1955) war mehr als 40 Jahre im Fürsorgewesen tätig. Von 1909 bis 1918 fungierte er als Armenrat, anschließend bis zu seinem Tod als Fürsorgerat.

- - -

Seltenes Familienfest in Hernals: Eiserne Hochzeit  
=====

28. Mai (RK) Bürgermeister Jonas und Bezirksvorsteher Panek gratulierten heute dem Ehepaar Karl und Maria Scholz in ihrer Wohnung in Wien 17, Mariengasse 37, zum seltenen Fest der Eisernen Hochzeit. Mit herzlichen Worten überreichte der Bürgermeister dem 91jährigen Baupolier und seiner 88jährigen Gattin die Ehrengaben der Stadt Wien sowie einen großen Strauß roter und weißer Nelken.

Anschließend unterhielt sich Bürgermeister Jonas mit dem Jubelpaar und den versammelten Familienangehörigen, die zum Teil sogar aus Italien gekommen waren, um das Fest mitzufeiern. Der 65jährigen Ehe des rüstigen, seit Ende des vergangenen Jahrhunderts ständig in Wien lebenden Paares entsprossen drei Kinder, die ihrerseits den Kreis der Familie bereits um acht Enkelkinder und sechs Urenkelkinder erweitert haben.

- - -

Neue Darlehen der Wiener Landesregierung für 1.526 Wohnungen  
=====

28. Mai (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik neue Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Höhe von 203,559.700 Schilling. Damit wird der Bau von 1.526 Wohnungen und Eigenheimen gefördert. Die meisten Darlehen erhielten gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Personalnachricht  
=====

28. Mai (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Walter Hagen (Magistratsabteilung 24) zum Oberstadtbaurat befördert.

- - -

Wiener Festwochen 1963  
 =====

Das Programm für Donnerstag, 30. Mai

Theater:

- Burgtheater: Johann Nestroy: "Das Mädl aus der Vorstadt"  
 Akademietheater: Johann Wolfgang von Goethe: "Stella"  
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Rigoletto"  
 Volksoper: Bruno Granichstaedten: "Der Orlow"  
 Theater in der Josefstadt: Carlo Goldoni: "I due Gemelli  
 Veneziani" (Gastspiel des Teatro stabile della città  
 di Genova)  
 Volkstheater: Aldo Nicolaj: "Die Welt des Wassers"  
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Jackelkontakt"  
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: René de Obaldia:  
 "Genusien"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal

Sonatenabend

Zino Francescetti, Violine

Eugene Bagnoli, Klavier

Johann Sebastian Bach: Sonate A-dur für Violine und  
 und Klavier

Sonate C-dur für Violine allein

Partita d-moll für Violine  
 allein

Sonate E-dur für Violine und  
 Klavier

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal

Schlußkonzert des

Internationalen Mozart-Gesangswettbewerbes

Solisten: Preisträger des Wettbewerbes

Die Wiener Symphoniker

Dirigent: Claudio Abbado

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums.

Es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
 Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Österreich-Haus, Palais Palfy, 10. Internationale Konferenz  
der Hochschulen für Film und Fernsehen

Montage in Film und Fernsehen

Wiener Kulinarische Wochen

- 10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer  
Garten, Ausstellung: "Fritz Wotruba"
- 9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-  
platz, Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto  
Wagner"
- 10 bis 16 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustiner-  
straße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:  
"Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der  
graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",  
"Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:  
"Anton Hanak und Anton Kolig"
- 10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung  
"Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle,  
Graphik
- 10 bis 14 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-  
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volks-  
gesicht"
- 11 bis 12 Uhr, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1, Ausstellung:  
"Historische Globen"
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2,  
Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoaus-  
stellung "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert  
Capa
- 14 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11,  
Ausstellung: "Imago 63"
- 14 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Aus-  
stellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945  
bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:

3. Bezirk:

17.00 Uhr, Schweizer Garten (Lindenrondeau beim Kinderfrei-  
bad): Platzkonzert. Mitwirkende: Musiksektion der  
Hauptwerkstätte der Verkehrsbetriebe, Leitung: Kapell-  
meister Adolf Vancura.

5. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Siebenbrunnenfeldgasse 13: Vor-  
trag. Heiteres aus dem Wiener Vormärz. Vortragender:  
Dr. Heinz Rieder. Eintritt frei.

14 bis 21 Uhr, Volkshaus Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Ausstellung. "Edmund Eysler - Meister der Wiener  
Operette".

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: "Ein  
musikalischer Streifzug von Mozart bis Komzak". Aus-  
führende: Franz Schrapfeneder (Violine). Hans Sandera  
mit seinem Orchester. Eintritt frei. (Kartenausgabe  
durch die Bezirksvorstehung Favoriten und die Volks-  
hochschule Favoriten.)

19.00 Uhr, Fliederhof 6 (Vortragssaal): Johann Strauß: "Wiener  
Blut". Operettenaufführung in Kostümen. Mitwirkende:  
Opernensemble Professor Gundacker. Eintritt 6 S.  
(Karten an der Abendkassa.)

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Hasengasse 38: Dichterlesung.  
Karl Wawra liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Simmeringer Hof (Großer Saal), Hauptstraße 99:  
Unterhaltungskonzert. Mitwirkende: Tanzorchester  
der Österreichischen Jugendbewegung. Leitung: Dkfm.  
Kurt Sörös. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Kaiser-Ebersdorfer Straße 332:  
Dichterlesung. Oskar Jan Tauschinski liest aus  
eigenen Werken. Eintritt frei.

9 bis 12 und 15 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal, Simmeringer Hauptstraße  
80, 1. Stock: 7. Photoausstellung der Naturfreunde-  
Photogruppe.

12. Bezirk:

8 bis 15 Uhr, Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 8 a, Schönbrunner  
Straße 259: Ausstellung. "Kunstpflge der Meidlinger  
Schuljugend".

13. Bezirk:

19.30 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater (Schloß Schönbrunn):  
Konzert. Werke von L. Boccherini, Ludwig van Beet-  
hoven, J. Brahms, F. Schubert. Mitwirkende: Senta  
Benesch (Violoncello), Reinhold Kubik (Klavier).  
(Karten in der Bezirksvorstehung und an der Abend-  
kassa erhältlich.)

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: Volks-  
musik und Volksgesang. Mitwirkende: Das 1. Wiener  
Hohner-Akkordeon-Orchester, Dirigent: A. Rafaja,  
Arbeiter-Sängerbund Währing, Chorleitung: J.L. Payr.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Brigittaplatz 10: Konzertabend.  
Ausführende: Mitglieder und Schüler des Konservatoriums  
der Stadt Wi .

23. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -  
Künstlerische Exlibris.

9 bis 18 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: "Wirtschaft,  
Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

- - -

Stadtrat Heller eröffnete Wien-Ausstellung in Ludwigshafen  
=====

28. Mai (RK) Unter großer Beteiligung der Bevölkerung eröffnete Stadtrat Heller gestern abend in Ludwigshafen am Rhein die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit - Stadt der Kunst". Dabei verwies Stadtrat Heller auf die alte Verbundenheit zwischen Wien und den Städten am Rhein, deren Bevölkerung viel Gemeinsames hat. Der Stadtrat gab dann einen Überblick über die Probleme Wiens und das Leben der Wiener Bevölkerung. Er wies darauf hin, daß heute niemand mehr Wien als lebensunfähigen Wasserkopf Österreichs betrachte, sondern daß diese Stadt und deren Bevölkerung in den letzten Jahren einen sehr kräftigen Beweis ihrer Lebensfähigkeit gegeben hat. 24 Prozent der berufstätigen Österreicher arbeiten in 31 Prozent der in Österreich vorhandenen Betriebe und schaffen 43 Prozent des gesamten Produktionswertes.

Die Ausstellung wird bis 9. Juni in Ludwigshafen zu sehen sein.

- - -

### Die Zentralsparkasse legte Bilanz

=====

28. Mai (RK) In einer Pressekonferenz wurde heute der Bericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1962 bekanntgegeben. Direktor Böshönig legte den Bericht vor, der noch im Juni vom Wiener Gemeinderat zu genehmigen sein wird.

Trotz der Konjunkturabschwächung kann die Zentralsparkasse eine erfreuliche Bilanz des Jahres 1962 ziehen: die Bilanzsumme ist um 22.5 Prozent, der Gesamtumsatz um 16 Prozent und die Gesamteinlagen um 24.4 Prozent auf nicht weniger als 7.380 Millionen Schilling gestiegen.

Die Zahl der Sparkassenbücher hat sich auf 980.000 erhöht, wobei ausdrücklich festgestellt wird, daß es sich um echte Spareinlagen vor allem der kleinen Sparer handelt. 47.3 Prozent aller Spareinlagen entfallen auf Konten bis zu 1.000 Schilling, 29.3 Prozent auf Konten bis zu 10.000 Schilling. Sämtliche Spareinlagen werden aus Gründen der Rationalisierung nunmehr über eine Lochkartenanlage abgewickelt. An der Spitze der sparsamen Wiener Bezirke steht Favoriten mit 36.000 Sparbüchern, gefolgt von Ottakring mit 30.000.

Bekannt ist die kunstfördernde Tätigkeit der Zentralsparkasse. Im Vordergrund steht der Wiener Kunstfonds, der bisher an 260 Künstler Stipendien von fast zwei Millionen Schilling verteilt hat. Mit einer Million wurde der Dr. Adolf Schärf-Stipendienfonds dotiert. Ferner wurden im Jahre 1962 mehrere Einzelspenden gegeben.

Generaldirektor Dr. Neubauer beschäftigte sich vor allem mit einigen grundlegenden Problemen. Er wies darauf hin, daß gegenwärtig eine Flaute auf dem Gebiet der Spareinlagen eingetreten ist, führt diesen Umstand jedoch darauf zurück, daß nach dem langen Winter nun die Reiselust doppelt so groß ist und das Geld nicht so leicht in die Sparkasse getragen, sondern lieber für den Urlaub verwendet wird. Trotzdem scheint das Jahr 1963 nicht ganz an die ursprünglichen Erwartungen heranzukommen. Es sei daher unbedingt notwendig, neue Impulse zu geben. Die Zentralsparkasse ist auch hier mit gutem Beispiel vorangegangen und hat die Kreditkosten für den Wohnungsbau um einen halben Prozent gesenkt. Eine stärkere

Senkung der Kreditkosten erscheint weiter notwendig, ist jedoch bei der geringen Gewinnspanne der Zentralsparkasse nur durch noch stärkere Rationalisierung möglich.

Generaldirektor Dr. Neubauer sprach auch über die Filial-expansion. Er verwies darauf, daß es einen Unterschied ausmache, ob eine Bankfiliale oder eine Sparkassenfiliale aufgemacht wird. Die Zentralsparkasse prüfe jedenfalls genau in jedem Fall den Bedarf. Wenn nicht ein gewisses Einzugsgebiet vorhanden ist, wird keinesfalls eine neue Filiale errichtet.

#### Zwei interessante Publikationen

Den Journalisten wurden bei der Pressekonferenz auch zwei interessante Publikationen der Zentralsparkasse übergeben. "Wirtschaft, Sparkasse, Wohlstand" nennt sich die eine. Sie bringt Artikel über die Probleme der österreichischen Wirtschaft, den Kreditapparat in Österreich und führt die Leistungen der österreichischen Sparkassen im allgemeinen und die der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im besonderen vor Augen. Eine zweite Publikation, die anlässlich des Internationalen Sparkassenkongresses hergestellt wurde, nennt sich "Vita austriaca". Sie bringt Beiträge von Rudolf Bayr, Herbert Eisenreich, Günther Nennung, Karl Heinrich Waggerl und Hans Weigel.

- - -

#### Film- und TV-Experten im Wiener Rathaus

=====

28. Mai (RK) Unter der Ägide der Akademie für Musik und darstellende Kunst findet gegenwärtig in Wien die 10. Internationale Konferenz der Hochschulen für Film und Fernsehen statt. An diesem internationalen Treffen nehmen Delegierte aus sieben europäischen Staaten teil. Stadtrat Maria Jacobi empfing heute abend im Roten Salon des Wiener Rathauses die Teilnehmer an dem Treffen und hieß sie in Wien herzlich willkommen.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 28. Mai

=====

28. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6.874. Ungarn: 70. Gesamtauftrieb: 6.944. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware: 14.50 bis 14.80 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S, 2. Qualität 13.60 bis 14 S, 3. Qualität 13 bis 13.60 S, Zuchten extrem 12 bis 12.50 S, Zuchten 11.50 bis 12 S, Altschneider 9.50 bis 10 S. Ungarische Schweine notierten 13.40 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 35 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.79 S. In der Zeit vom 18. bis 24. Mai wurden 3.757 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 28. Mai

=====

28. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 62 Stück, hievon 21 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 55 Stück verkauft, als Nutztiere 2 Stück; unverkauft blieben 5 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 35, Oberösterreich 4, Burgenland 21, Tirol 1, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 16 S, Pferde extrem 8.80 bis 9.20 S, 1. Qualität 8.20 bis 8.50 S, 2. Qualität 7.50 bis 8 S, 3. Qualität 6 bis 7.20 S, Nutztiere Pferde 7.20 bis 9.20 S.

Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Bulgarien, 7.20 bis 8.50 S, 53 Stück aus der CSSR, 6 bis 9 S, 5 Stück aus der CSSR unverkauft, 72 Stück aus Rumänien, 6 bis 8 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 13 Groschen und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um 1.29 Schilling. Er beträgt: für Schlachtpferde 8.29 S, Schlachtfohlen 15.09 S, Schlacht- und Nutzpferde 8.29 S, Pferde und Fohlen 10.79 S.

- - -